

Wehret den Anfängen! Ein Leseprojekt gegen Rechts (Projekt im Rahmen des Programms Eine Uni – ein Buch 2018; Projekt-Nr. H110 5101 5095 31471)

Hier: Sachlicher Abschlussbericht

Das „Eine Uni – ein Buch“-Projekt der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit dem Max-Regier-Gymnasium Amberg verfolgte das Ziel, die Auseinandersetzung mit den Themen Rechtsextremismus, Rassismus und rechte Ideologie und damit auch mit ihren Gegensätzen, Toleranz, Demokratiebewusstsein und Courage, anzuregen. Vor dem Hintergrund zahlreicher Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien oder Personen in Deutschland, in Europa und weltweit sowie vor dem Hintergrund der Ausbreitung neurechter Einstellung in der Mitte der Gesellschaft, einer schleichenden Akzeptanz subtil rassistischer und rechtsextremer Denkmuster, sollte diese Auseinandersetzung ansetzen und ein deutliches Zeichen in der Hochschul-, der Schulfamilie sowie der Stadtgesellschaft für Demokratie und Toleranz setzen. Im Mittelpunkt des Projekts stand das Buch „Ein deutsches Mädchen“ von Heidi Benneckenstein, von dem ausgehend die nachfolgenden Formate der Auseinandersetzung umgesetzt wurden:

- **Bibliotheksausstellung**

In den Hochschulbibliotheken in Amberg und Weiden sowie in der Provinzialbibliothek Amberg wurde das Buch „Ein deutsches Mädchen“ ausgestellt, als Lektüre empfohlen und auf die „Eine Uni – ein Buch“-Aktion durch Plakate und Lesezeichen hingewiesen (vgl. Anhang Folie 1). Die Bibliotheken stellen mehrere Exemplare des Buchs zur Verleihung zur Verfügung sowie weitere Bücher zum Themengebiet Rechtsextremismus.

In den beiden Hochschulbibliotheken wurden folgende Bücher zur Ausleihe angeschafft:

- Asumang, Mo: Mo und die Arier (2016)
- Keßler, Patrick.: Die „Neue Rechte“ in der Grauzone zwischen Rechtsextremismus und Konservatismus? (2018)
- Nerdinger, Winfried: Nie wieder. Schon wieder. Immer noch (2017)

- Röpke, Andrea / Speit, Andreas: Blut und Ehre (2013)
- Staud, Toralf / Radke, Johannes: Neue Nazis. Jenseits der NPD (2012)
- Virchow, Fabian / Langebach, Martin / Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus Bd. 1 (2017)

- **Lesetagebuchprojekt 10. Klasse, Plakat-Aktion und studentisches Medienprojekt**

Das Buch „Ein deutsches Mädchen“ wurde im zweiten Schulhalbjahr 2018 in den 10. Klassen des Max-Reger-Gymnasiums im Rahmen des Deutschunterrichts als Schullektüre gelesen und behandelt. 69 SchülerInnen haben sich dabei durch unterschiedliche Formate mit dem Lesestoff auseinandergesetzt, etwa mit Arbeitsblättern oder Lesetagebüchern. Vier Zitate aus diesen Reflexionsübungen sowie ein von Schülerinnen geschriebenes Elfchen dienten als Grundlage für die Plakat-Aktion – sie wurden auf Plakate gedruckt, die zu Schuljahresbeginn 2018 (September) in Schaukästen, auf schwarzen Brettern, an möglichst vielen Türen der Büroräume und Sekretariate, der Klassenzimmer, Seminarräume und Vorlesungssäle angebracht wurden – auch im öffentlichen Raum, in Cafés, in den Rathäusern und öffentlichen Einrichtungen (Museen, Volkshochschulen) in den Hochschulstädten Amberg und Weiden wurden die Plakate im September/Oktober angebracht. Parallel hierzu wurde an zentralen Stellen im Hochschulgebäude in Amberg und Weiden sowie in der Aula des Max-Reger-Gymnasiums ein Bodenplakat (Größe DIN-B o) angebracht, auf dem ein Zitat aus dem Buch „Ein deutsches Mädchen“ und das Buchcover zu sehen waren (vgl. Anhang Folien 2-7). Mit dieser Plakat-Aktion wurde die Leseerfahrung der ZehntklässlerInnen den Mitgliedern der Schul- und Hochschulfamilie sowie der Stadtgesellschaft nähergebracht und regte diese zur eigenen Reflexion und zur Diskussion über das Buch an.

Im Wintersemester 2018/19 diente das Leseprojekt als Anknüpfungspunkt für ein fachliches Projekt im Rahmen des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik (Fakultät EMI – Elektrotechnik, Medien, Informatik). In diesem Studiengang müssen Studierende im zweiten Studienabschnitt ein fachliches Projekt durchführen. Fünf Studierende erstellten vor dem thematischen Hintergrund des Leseprojekts einen Video-Beitrag zur Regensburger Gastronomie-Initiative „Keine Bedienung für Nazis“, die 2010 gegründet wurde nach einem Angriff von Neonazis auf einen Barkeeper, der kurz vorher eine dunkelhäutige Frau gegenüber Neonazis in Schutz nahm.

- **Wanderausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“**

Vom 2.-11. Mai 2018 wurde an der OTH Amberg-Weiden die Wanderausstellung "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen" des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. gezeigt. Auf 24 Bildtafeln setzt sich diese mit den Verbrechen des NSU in den Jahren 2000 bis 2007 sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung nach dem Auffliegen des Nationalsozialistischen Untergrundes im November 2011 auseinander. Im Fokus stehen dabei die Geschichten der betroffenen Menschen, der 9 Mordopfer und ihrer Familien. Die Initiatorin der Ausstellung, Birgit Mair, eröffnete die Ausstellung am 2. Mai durch einen Vortrag – am Vormittag hielt sie diesen bereits am Max-Reger-Gymnasium vor mehreren Schulklassen, die in den nachfolgenden Tagen die Wanderausstellung an der Hochschule auch besuchten. Die Wanderausstellung und die Ausstellungseröffnung wurden öffentlichkeitswirksam beworben – die Wanderausstellung stand interessierten BesucherInnen frei zugänglich offen (vgl. Anhang Folie 8).

- **Filmvorführung „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ mit Diskussionsabend**

Am 15. Oktober 2018 wurde der Film „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ im Rahmen des Studierendenkinos in Amberg gezeigt. Neun Jahre lang besuchte der Journalist Thomas Kuban undercover über 40 Konzerte der Neonazi-Szene, darunter auch geheime Konzerte, aber auch konspirative Treffen – und filmte dies alles mit einer Kamera im Knopfloch. Daraus entstand ein Dokumentarfilm, der zeigt, wie junge Leute mit Rechtsrock geködert und radikalisiert werden, wie Neonazis offen zu Mord und Gewalttaten aufrufen, den Hitlergruß zeigen und wie sich die TeilnehmerInnen der Rechtsrockkonzerte bei Liedzeilen wie „Adolf Hitler, steig hernieder, und regiere Deutschland wieder“ oder „Blut muss fließen, knüppelhageldick und wir schießen auf die Freiheit dieser Judenrepublik“ gegenseitig anheizen. Im Anschluss an den Film informierte Thomas Witzgall, Mitarbeiter von Endstation Rechts Bayern, über die Rechtsrock-Szene in der Oberpfalz, zeigte brandaktuelles Bildmaterial zu AkteurInnen vor Ort, etwa zur Prollcrew Schwandorf. Danach diskutierten Thomas Witzgall sowie der Regisseur und Produzent des Films, Peter Ohlendorf, mit dem Publikum über das Thema und beantworteten Fragen (vgl. Anhang Folie 9).

Am 16. Oktober wurde der Film vormittags in einem Amberger Kino mehreren Schulklassen des Max-Reger-Gymnasiums gezeigt. Auch hierbei stand Peter Ohlendorf für eine anschließende Diskussion mit den SchülerInnen zur Verfügung.

- **Ethik-Forum „Wehret Hass und Hetze – Quellen und Formen von Extremismus“**

Den Abschluss der „Eine Uni – Ein Buch“-Aktion der OTH Amberg-Weiden bildete das Ethik-Forum an der OTH in Amberg. Dabei handelt es sich um eine seit Jahren etablierte jährliche Veranstaltung der Hochschule, bei der relevante gesellschaftliche Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven mit der interessierten Öffentlichkeit diskutiert werden. Das Ethik-Forum fand am 7. November 2018 statt und befasste sich mit dem Themenkomplex Rassismus, Antisemitismus und (Rechts-)Extremismus. Franz Schindler, MdL a. D. und Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses, referierte über die politische und verfassungsrechtliche Dimension von Extremismus. Elias Dray, Gemeinderabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Amberg, schilderte, wie sich Extremismus im Alltag widerspiegelt. Eine SchülerInnen-Gruppe des Max-Reger-Gymnasiums sowie der Schulleiter OStD Wolfgang Wolters fassten in einem Blitzlicht die Aktionen an der Schule im Rahmen des Leseprojekts zusammen und diskutierten in einer Abschlussrunde mit den beiden Gastrednern und dem Publikum über Extremismus auf dem Schulhof und wie SchülerInnen oder Lehrkräfte darauf reagieren sollten (vgl. Anhang Folie 10).

Einen Rückblick auf die verschiedenen Formate der „Eine-Uni-Ein-Buch“-Aktion an der OTH Amberg-Weiden gab eine Poster-Präsentation, die im Foyer vor dem Audimax zum Ethik-Forum aufgebaut wurde und dort 14 Tage stehen blieb. Auf den Postern wurden die verschiedenen Formate der vergangenen Monate zusammengefasst und das Projekt-Buch vorgestellt (vgl. Anhang Folien 11-13).

- **Sonstiges**

Im Rahmen der Tage der offenen Tür beider Hochschulcampi im Juni 2018 wurde das Leseprojekt für das jeweilige Tagesprogramm aufgegriffen – BesucherInnen der Campi wurden auf die Büchertische bzw. Bücherregale in den Bibliotheken hingewiesen und hatten die Möglichkeit, in das Buch „Ein deutsches Mädchen“ zu schnuppern (vgl. Anhang Folie 14).

Im Rahmen der Aktivitäten mit den Kooperationsschulen der Hochschule werden jährlich die besten schriftlichen Abschlussarbeiten aus einem MINT-Fach oder aus dem Fach Wirtschaft prämiert. 2018 erhielten diese PreisträgerInnen neben einer Urkunde zur Würdigung ihrer Leistung das Buch „Ein deutsches Mädchen“ mit dem dazu gestalteten Lesezeichen als Geschenk (vgl. Anhang Folie 14).

Am 16. Januar 2019 fand an der OTH in Amberg ein Workshop „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ statt, der sich an MitarbeiterInnen der Hochschule und an Studierende richtete. An diesem Angebot nahmen 9 Personen teil.

Eine Lehrkraft des kooperierenden Gymnasiums, die das Projekt für eine 10. Klasse mitbetreute, nahm das Leseprojekt als Anknüpfungspunkt für die Hausarbeit, die im 2. Ausbildungsabschnitt des Referendariats vorgelegt werden muss. Die zentrale Fragestellung in ihrer Arbeit lautete: "Fördert die Erstellung eines Lesetagebuchs, begleitend zur Lektüre-Sequenz zum Thema Rechtsextremismus bzw. zur Lektüre ‚Ein deutsches Mädchen‘, die Sensibilisierung der SchülerInnen für das Thema ‚Rechtsextremismus‘ und die Wahrnehmung rechter bzw. rechtsextremer Tendenzen in ihrem Umfeld?". Die Hausarbeit wurde unter dem Titel „'Wehret den Anfängen!' Ein Leseprojekt zum Thema ‚Zivilcourage gegen Rechtsextremismus‘ durchführen (Portfolio/Lesetagebuch)“ eingereicht.

- **Resümee**

Die im wesentlichen geplanten Formate zur Auseinandersetzung mit dem Aktionsbuch und dem Themenkomplex Rechtsextremismus konnten gemäß dem Antrag umgesetzt werden. Die Autorinnenlesung als Abschlussveranstaltung war leider nicht möglich, da Heidi Benneckenstein nach Auskunft ihres Verlags bedauerlicherweise für keine öffentlichen Lesungen mehr zur Verfügung stand. Aus diesem Grund wurde anstelle der Lesung das Ethik-Forum als Abschlussveranstaltung gewählt, die kostenneutral umgesetzt werden konnte. Anstelle der für die Abschlussveranstaltung geplanten Projektgelder in Höhe von 1.000 Euro konnten die Bücher zum Themenkomplex Rechtsextremismus für die beiden Hochschulbibliotheken im Rahmen der Bibliotheksausstellungen angeschafft werden (insg. 751,30 Euro) und der in der Antragsstellung unvorhergesehene Kinosaal für die Filmvorführung für das Max-Reger-Gymnasium (178,50 Euro) sowie die Übernachtungskosten von Peter Ohlendorf (60,30 Euro) konnten finanziert werden.

Die Rückmeldungen zum Leseprojekt waren durchweg positiv. An den Veranstaltungen nahmen u.a. verschiedene Mitglieder der Hochschulfamilie teil – Studierende, Lehrende, Verwaltungs- und ProjektmitarbeiterInnen, sodass die Durchdringung innerhalb der Hochschulfamilie erreicht wurde. Die Zitatplakate finden sich bis heute an Bürotüren im Hochschulgebäude, die dort von MitarbeiterInnen absichtlich ausgehängt wurden, da diese das Thema als wichtig erachten.

Anhang – Wehret den Anfängen

Bibliotheksausstellung



- Links: Büchertisch vor der Hochschulbibliothek Amberg mit Plakat zur Aktion
- Rechts: Bücherregal in der Provinzialbibliothek Amberg mit Plakat zur Aktion

Anhang – Wehret den Anfängen

Plakatktion



Warum kann ein Mensch nur
mit reinem Blut gut sein?
Was ist das überhaupt
- reines Blut?

Stephan, 10. Klasse MRG

Wehret den Anfängen!
Ein Leseprojekt gegen Rechtsextremismus.
Mehr Erfahren: oth-aw.de/uni-buch

Ein Gemeinschaftsprojekt der OTH Amberg-Weiden und des #Hua-Regel-Gymnasiums Amberg.
Im Rahmen der Initiative #EineUhr – ein Buch des Stützverbandes und der Klausur-Tschire-Stiftung
in Kooperation mit dem ZBT-Verein.

HEIDI BENNECKENSTEIN
EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

Zitatplakat Nr. 1

Anhang – Wehret den Anfängen

Plakatktion



Diejenigen, die **Rechtsextremismus**
bekämpfen, verdienen großen Respekt!

Sophia, 10. Klasse MRG

Wehret den Anfängen!
Ein Leseprojekt gegen Rechtsextremismus.
Mehr Erfahren: oth-aw.de/uni-buch

Ein Gemeinschaftsprojekt der OTH Amberg-Weiden und des Max-Regel-Gymnasiums Amberg.
Im Rahmen der Initiative keine Utopi – ein Buche des Stützverbandes und der Klaus Tschira Stiftung
in Kooperation mit dem ZST-Verlag.

HEIDI BENNECKENSTEIN
EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

Zitatplakat Nr. 2

Anhang – Wehret den Anfängen

Plakatktion

Unvorstellbar, dass jemand
den Holocaust als Lüge darstellt;
unsinnig, so etwas zu leugnen.

anonym, 10. Klasse MRG

*Wehret den Anfängen!
Ein Leseprojekt gegen Rechtsextremismus.
Mehr Erfahren: oth-aw.de/uni-buch*



Ein Gemeinschaftsprojekt der OTH Amberg-Weiden und des Max-Reger-Gymnasiums Amberg.
Bei Nutzung der Inhalte: Keine Uni – ein Buche des Stifterverbandes und der Klaus Tschira Stiftung
in Kooperation mit dem ZEP-Verlag.

HEIDI BENNECKENSTEIN
EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

Zitatplakat Nr. 3

Anhang – Wehret den Anfängen

Plakatktion



Extremismus basiert auf
Unsicherheit.

anonym, 10. Klasse MRG

Wehret den Anfängen!
Ein Leseprojekt gegen Rechtsextremismus.
Mehr erfahren: oth-aw.de/uni-buch

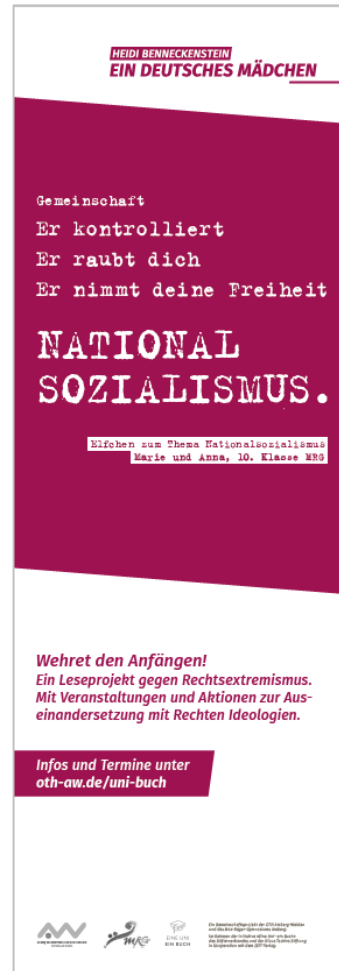
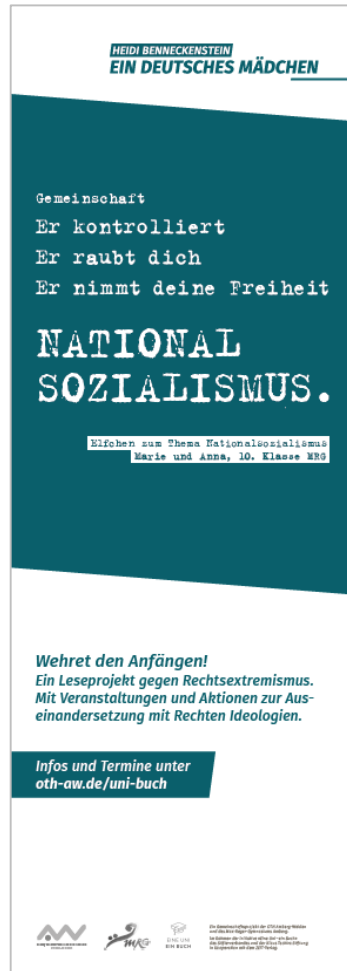
Ein Gemeinschaftsprojekt der OTH Amberg-Weiden und des Max-Regel-Gymnasiums Amberg
im Rahmen der Initiative #WirUm-ein Buche des Stifterverbandes und der Aktion Tachira Stiftung
in Kooperation mit dem ZSH-Verlag.

HEIDI BENNECKENSTEIN
EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

Zitatplakat Nr. 4

Anhang – Wehret den Anfängen

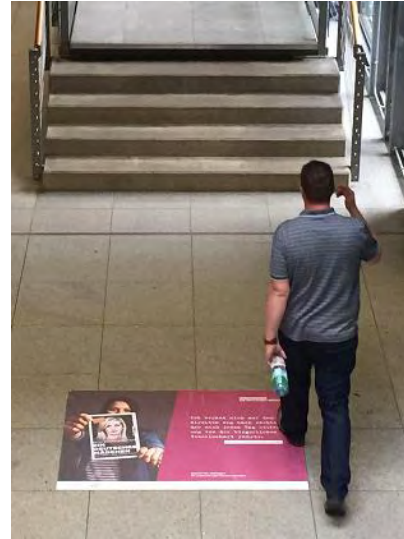
Plakatktion



Elfchen-Plakate, zweifarbig, zum Thema „Nationalsozialismus“

Anhang – Wehret den Anfängen

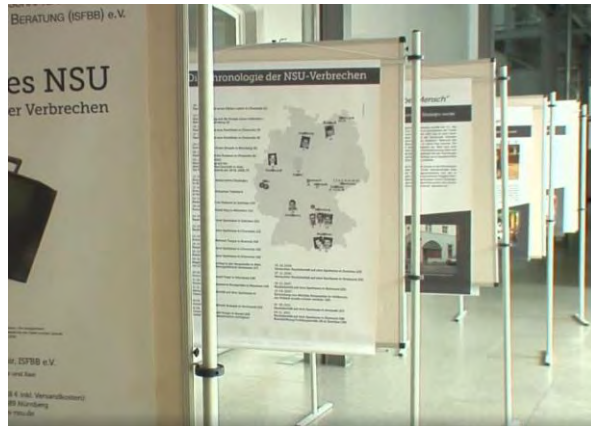
Plakatktion



Bodenplakat und Zitatplakate; links: Schulaula MRG; rechts: Campusgelände

Anhang – Wehret den Anfängen

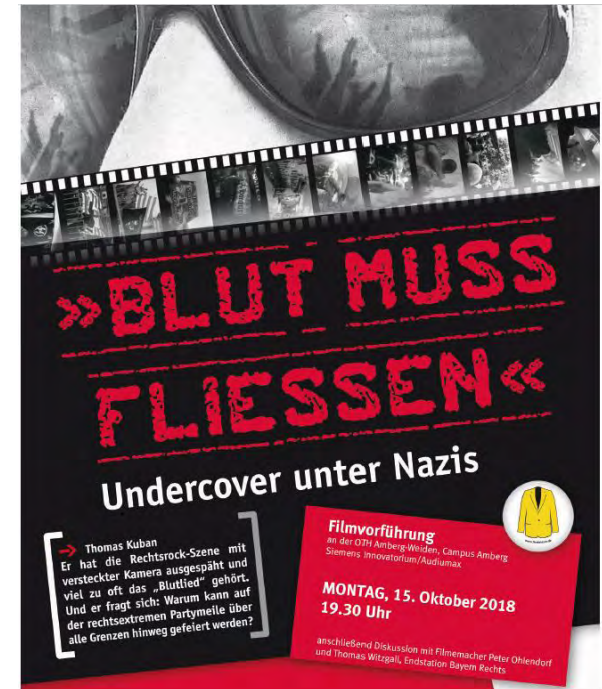
NSU-Wanderausstellung



- Links oben: Ausstellungstafeln im Foyer vor dem Audimax
- Links unten: Veranstaltungsplakat
- Rechts: Eröffnungsvortrag zur Ausstellung im Audimax

Anhang – Wehret den Anfängen

Filmvorführung „Blut muss fließen“



- Links: Diskussion nach dem Film mit Peter Ohlendorf (Regisseur) und Thomas Witzgall (Endstation Rechts), Moderation: Dr. Carolin Wagner (OTH AW)
- Rechts: Filmplakat

Anhang – Wehret den Anfängen

Abschlussveranstaltung Ethik-Forum



- Rechts oben: SchülerInnen-Gruppe des MRG mit Schulleiter Wolters am Redepult bei der Vorstellung der Schulaktionen
- Rechts unten: MdL a.D. Franz Schindler, Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses im Bayerischen Landtag
- Links: Abschlussdiskussion Ethik-Forum

Anhang – Wehret den Anfängen

Abschlussveranstaltung Ethik-Forum

Lesen • Führen • Inspizieren



Rückblick

Schullektüre und Bibliotheksauslagen Das Buch zugänglich machen



ab April 2018

In den 10. Klassen des Max-Reger-Gymnasiums Amberg wurde das Buch „Ein deutsches Mädchen“ als Schullektüre gelesen. In Diskussionen, Lesetagebüchern und durch Arbeitsblätter wurde das Gelesene reflektiert.

In den beiden Hochschulbibliotheken in Amberg und in Weiden sowie in der Provinzialbibliothek in Amberg wurden Bücherregale bzw. Bücherfische in den Eingangsbereichen eingerichtet. Neben dem Buch „Ein deutsches Mädchen“ wurden hierbei weitere Publikationen aus dem Themenbereich Rechtsextremismus bereitgestellt.

Folgende Bücher wurden für die beiden Hochschulbibliotheken aus den Projektmitteln angeschafft:

- M. Asumang: Mo und die Arier. Allein unter Rassisten und Neonazis. 2016.
- T. Bastian: Auschwitz und die «Auschwitz-Lüge». Massenmord, Geschichtsfälschung und die deutsche Identität. 2016
- H. Benneckenstein: Ein deutsches Mädchen. 2017.
- P. Käßler: Die Neue Rechte in der Grauzone zwischen Rechtsextremismus und Konservatismus? Protagonisten, Programmatik und Positionierungsbewegungen. 2018.
- W. Nerdinger (Hg.): Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945. 2017.
- A. Röpke/A. Spiel: Blut und Ehre. Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland. 2013.
- T. Staud: Neue Nazis: jenseits der NPD, Populisten, Autonome Nationalisten und der Terror von rechts. 2012.
- F. Virchow u.a.: Handbuch Rechtsextremismus. Bd. 1. 2016.

Lesen • Führen • Inspizieren



Unser Projektbuch

Ein deutsches Mädchen von Heidi Benneckenstein



Wer so tief im braunen Sumpf steckt, schafft es nicht über Nacht hinaus.

Heidi wächst in der alles umfassenden Ideologie einer Nazi-Familie heran, in militanten Jugendgruppen und Kameradschaften. Mit Drill, Schlägen und Belohnung wird sie auf ein Leben im rechten Hass-Milieu vorbereitet. Mit zwanzig findet sie den Mut auszusteigen. Hier blickt sie noch einmal in die Abgründe dieser Parallelwelt.

Deutschland, Ende der 1990er, ein idyllisches Dorf bei München. In Heidis Familie ist die Zeit stehen geblieben. Als kleines Mädchen wird sie in konservative Ferienlager der »Heimatrauen Deutschen Jugend« geschickt, wo schon für die Kleinen paramilitärischer Drill auf dem Programm steht. Dort lernt sie auch, das Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 in Holz zu sägen. Mit fünfzehn nimmt Heidi an rechten Aufmärschen teil, hetzt gegen Ausländer und prügelt auf einen Fotografen der »Lügenpresse« ein.

Heidis Welt bekommt erste Risse, als sie Flex kennenlernt, einen nicht mehr restlos überzeugten Liedermacher aus der rechten Szene. Mit zwanzig vollzieht sie die komplette Kehrtwende, bricht den Kontakt zu ihrer Familie ab, taucht unter, lässt die Welt der alles umfassenden Nazi-Ideologie hinter sich und durchläuft ein Aussteiger-Programm. Dies ist die Geschichte ihrer zwei Leben.

»Benneckensteins Buch ist das Porträt einer Aussteigerin. Es zeigt, wie autoritäre Erziehung und Rassenideologie ein junges Mädchen zu einer überzeugten Nationalsozialistin machten.«
Xaver von Cranach, Der Spiegel, 07.10.2017

Das Buch erschien im Oktober 2017, kurz nach der Bundestagswahl, bei der erstmals eine rechtspopulistische Partei in den Deutschen Bundestag eingezogen war. Diese Parteien sind weltweit auf dem Vormarsch und vertreten ein Weltbild des Ausgrenzens, das Menschen gegeneinander ausspielt.
Woher wird das führen?

Poster-Präsentation
zum „Eine-Uni-Ein-
Buch“-Projekt im
Rahmen der
Abschlussveranstaltung

Anhang – Wehret den Anfängen

Abschlussveranstaltung Ethik-Forum

Lesen • Führen • Inspizieren

EINE UNI
EIN BUCH

Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Rückblick

Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung ihrer Verbrechen Wanderausstellung und Vortrag



02.-11. Mai 2018

Die Ausstellung setzt sich mit den Verbrechen des NSU in den Jahren 1999 bis 2011 sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung nach dem Aufliegen der neonazistischen Terrorgruppe im November 2011 auseinander.

Im ersten Teil werden die **Biografien der Mordopfer** dargestellt. Weitere Tafeln beschäftigen sich mit den **Bombenanschlägen in Nürnberg und Köln** sowie den **Banküberfällen**, bei denen unschuldige Menschen teilweise lebensbedrohlich verletzt wurden.

Der zweite Teil beleuchtet das **Netzwerk des NSU**. Verbindungen neonazistischer V-Leute verschiedener Verfassungsschutzbehörden mit den bisher Verurteilten werden skizziert. Analysiert werden auch die Gründe, warum die **Mordserie lange nicht aufgedeckt** wurde sowie der **gesellschaftspolitische Umgang** mit dem Themenkomplex.

Zum Schluss kommen **Angehörige der Ermordeten** zu Wort. Eltern, Kinder und Witwen berichten von der Zeit vor und nach dem Aufliegen des NSU, kommentieren den Münchner NSU-Prozess und unterziehen die bisherige Aufklärung einer kritischen Beurteilung.

Es war erschreckend zu hören, was die Familien der Mordopfer neben dem Verlustes ihres Angehörigen ertragen mussten.

Man kann es gar nicht fassen, dass so viele Akten im Zusammenhang mit dem NSU-Info vernichtet wurden! Warum wurde das gemacht?

Lesen • Führen • Inspizieren

EINE UNI
EIN BUCH

Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Rückblick

Plakataktion Diskussion und Reflexion anregen



Oktober-November 2018

Zitate aus den **Lesetagebüchern** sowie ein **Eifichen** zum Thema „Nationalsozialismus“ von MRG-Schülerinnen und -Schülern wurden auf **Plakate** gedruckt. Diese wurden im **Gymnasium** und an beiden Hochschulstandorten an **Klassenzimmertüren**, **Gebäudeeingängen**, bei **Sitzstühlen** oder in der **Mensa/Cafeteria** angebracht. **Bodenplakate** in der **Schulaula** und an **zentralen Stellen** in den Hochschulgebäuden machten auf das Buch „Ein deutsches Mädchen“ aufmerksam.

Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Fachoberschulen in der Hochschulregion erhielten die Zitatplakate, um diese in ihren Schulgebäuden ebenfalls zu platzieren.

Um die Plakate auch in den öffentlichen Raum zu bringen, wurden sie an **statische Einrichtungen** - Museen, Musikschulen, Volkshochschulen, Schwimmbäder, Rathäuser - in den Hochschulstädten Amberg und Weiden verschickt und in **Bars und Cafés** ausgehängt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Weiden war von der Plakataktion so beeindruckt, dass er noch weitere zur Anbringung im Weidener Rathaus erbat!

Poster-Präsentation
zum „Eine-Uni-Ein-
Buch“-Projekt im
Rahmen der
Abschlussveranstaltung

Anhang – Wehret den Anfängen

Abschlussveranstaltung Ethik-Forum

Lesen • Filmen • Inspizieren

EINE UNI
EIN BUCH

Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Rückblick

Blut muss fließen: Undercover unter Nazis Filmabend mit Diskussion



15./16. Oktober 2018

Cinera ist das Studierendenkino der OTH Amberg-Weiden in Amberg. Eine Gruppe von Studierenden und Hochschulbeschäftigten organisiert das Programm für die Montagabende des Wintersemesters.

Der zweite Kinobend im WS 18/19, der 15. Oktober, stand unter dem Zeichen des Eine-Uni-Ein-Buch-Projekts und zeigt den Film „Blut muss fließen - Undercover unter Nazis“. Der Journalist Thomas Kuban schleiuste sich dafür in die Rechtsrockszene ein und drehte mit **versteckter Kamera** auf Neonazi-Konzerten - hochbrisant und einzigartig ist das Material, das er unter **extrem persönlichem Risiko** zusammengetragen hat. Es dokumentiert hautnah, wie junge Leute mit Rechtsrock geködert und radikalisiert werden.

Im Anschluss an den Film **diskutierte das Publikum** mit dem Produzenten, Peter Ohlendorf, und Thomas Witzgall von Endstation Rechts Bayern über Rechtsextremismus. Thomas Witzgall gab durch Fotos und Berichte Einblicke in die Neonazi- und Rechtsrock-Szene in Bayern und der Oberpfalz.

Etwa 70 Zuschauer*innen sahen den Kinofilm im Audimax.
Am 16. Oktober wurde der Film den Schüler*innen der 11. Klasse des Max-Boger-Gymnasiums gezeigt, die anschließend ebenfalls mit Peter Ohlendorf diskutierten.

Poster-Präsentation
zum „Eine-Uni-Ein-
Buch“-Projekt im
Rahmen der
Abschlussveranstaltung

Anhang – Wehret den Anfängen

Lesetagebuch 10. Klasse



PROGRAMM

TAG DER OFFENEN TÜR 2018

Weitere Programmpunkte, 13 – 18 Uhr

INFOSTÄNDE IM WINTERGARTEN

Fakultäten BW, EMI, MB/UT, WI

Institut für Nachhaltigkeit (mit Experiment)

MINT-Mädchen-Projekt

OTH mind

OTH Professional

Sprachenzentrum (mit Quiz zur Fußball-WM)

Studien- und Career Service

BIBLIOTHEK

Aktuelle Literatur zu Facebook, Shitstorm, Datenklau

Führungen durch die Bibliothek zu jeder Zeit

Leseprojekt gegen Rechtsextremismus – Büchertisch

- Rechts oben: Lesezeichen zur Buchaktion
- Links oben: Geschenk für die PreisträgerInnen der besten Seminararbeit an den Kooperationschulen der OTH AW in 2018
- Unten: Auszug Programm Tag der offenen Tür 2018 mit Hinweis auf den Büchertisch zum Leseprojekt